

8. Aus „Hermann und Dorothea“.

„Hab' ich den Markt und die Straßen doch nie so einsam gesehen!
Ist doch die Stadt wie gekehrt! wie ausgestorben! Nicht fünfzig,
denkt mir, blieben zurück, von allen unsern Bewohnern.
Was die Neugier nicht thut! So rennt und läuft nun ein jeder,
um den traurigen Zug der armen Vertriebenen zu sehen.
Bis zum Dammbweg, welchen sie zieh'n, ist's immer ein Stündchen,
und da läuft man hinab im heißen Staube des Mittags.
Möcht' ich mich doch nicht rühren vom Platz, um zu sehen das Gland
guter fliehender Menschen, die nun mit geretteter Habe
leider das überrheinische Land, das schöne, verlassend,
zu uns herüberkommen und durch den glücklichen Winkel
dieses fruchtbaren Thals und seiner Krümmungen wandern.
Trefflich hast du gehandelt, o Frau, daß du milde den Sohn fort-
schicktest mit altem Linnen und etwas Essen und Trinken,
um es den Armen zu spenden; denn Geben ist Sache des Reichen.
Was der Junge doch fährt! und wie er bändigt die Hengste!
Sehr gut nimmt das Küttschen sich aus, das neue; bequemlich
säßen viere darin, und auf dem Boche der Kutscher.
Diesmal fuhr er allein; wie rollt' es leicht um die Ecke!“
So sprach, unter dem Thore des Hauses sitzend am Markte,
wohlbehaglich, zur Frau der Wirt zum goldenen Löwen.

Und es versetzte darauf die kluge, verständige Hausfrau:
„Vater, nicht gerne verschenk' ich die abgetragene Leinwand;
denn sie ist zu manchem Gebrauch und für Geld nicht zu haben,
wenn man ihrer bedarf. Doch heute gab ich so gerne
manches bessere Stück an Überzügen und Hemden;
denn ich hörte von Kindern und Alten, die nachend dahergeh'n.
Wirßt du mir aber verzeih'n? denn auch dein Schrank ist geplündert;
und besonders den Schlafrock mit indianischen Blumen,
von dem feinsten Kattun, mit feinem Flanelle gefüttert,
gab ich hin; er ist dünn und alt und ganz aus der Mode.“

Aber es lächelte drauf der treffliche Hauswirt und sagte:
„Ungern vermiff' ich ihn doch, den alten kattunenen Schlafrock
echt ostindischen Stoffs; so etwas kriegt man nicht wieder.
Wohl! ich trug ihn nicht mehr. Man will jetzt freilich, der Mann soll
immer geh'n im Sürtout und in der Bekesche sich zeigen,
immer gestiefelt sein; verbannt ist Pantoffel und Mütze.“